
Modulhandbuch

Master-Studiengang „Accounting, Auditing and Taxation“

(Stand Juli 2018)

Studienverlaufsplan

Master: Accounting, Auditing and Taxation (mit 13b)
Start: Wintersemester 2014/2015

WS			SS			WS			SS		
1. Semester			2. Semester			3. Semester			4. Semester		
SWS	ECTS		SWS	ECTS		SWS	ECTS		SWS	ECTS	
	20	30		20	30		18	30		0	30

BWL/VWL 1						BWL/VWL 2			+ mündliche 13b Zusatzprüfung			
Fallstudien BWL	2		Wirtschaftlichkeitsrechnung	2		Finanzwirtschaft	2					
Kapitalmarkttheorie	2		Unternehmensbewertung	2		Institutionenökonomik	2					
	4	6	Planungs- und Kontrollsysteme	2		Fallstudien VWL	2					
						Organisation, Unternehmens- führung, Corporate Governance und Ethik	2					
			5h Klausur						8	12		
									4h Klausur			

Wirtschaftsrecht 1			Wirtschaftsrecht 2						+ mündliche 13b Zusatzprüfung		
Fallstudien Wirtschaftsrecht	2		Europarecht, int. Privatrecht und int. Kaufrecht (CISG)	2							
Arbeitsrecht	2		Insolvenzrecht	2							
Gesellschaftsrecht	4		Konzernrecht, Umwandlungs- recht, Kapitalmarktrecht und Corporate Governance	4							
	8	12									
4h Klausur			4h Klausur								

Accounting 1			Taxation 1			WAHL:					
Jahresabschluss und IFRS	4		Unternehmenssteuerrecht	2		Accounting 2a					
Unternehmens- berichterstattung	2		Bilanzsteuerrecht	2		Konzernrechnungslegung	2				
Unternehmensanalyse und Risikomanagement	2		Unternehmensprüfung 1	2		Unternehmensprüfung 2	2				
	8	12	3h Klausur			Beteiligungscontrolling	2				
4h Klausur						Vertiefungsseminar	2				
						4h Klausur					

Accounting 2b		
Seminar: Case Studies Acc.	2	6

Taxation 2a		
International Taxation	2	
Besteuerung mittelständischer Unt.	2	
Konzernbesteuerung	2	
Vertiefungsseminar	2	
	8	12
4h Klausur		

Taxation 2b		
Seminar: Case Studies Tax	2	6

Praktikum		
mind. 6 Wochen		8
	0	8
Masterarbeit		
Masterarbeit		18
Kolloquium		4
	0	22

BWL/VWL 1					
Kennnum- mer	Workload 450 h	Credits 15	Studien- semester 1. und 2. Sem.	Häufigkeit des Angebots Start im Winter- semester	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Fallstudien BWL b) Kapitalmarkttheorie c) Wirtschaftlichkeits- rechnung d) Unternehmens- bewertung e) Planungs- und Kon- trollsysteme	Kontaktzeit 10 SWS / 150 h	Selbststudium 300 h	Geplante Gruppengröße max. 40 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Es wird die methodische Fähigkeit vermittelt, fachübergreifend in anspruchsvollen Unternehmensentscheidungen mit Personen unterschiedlicher Fachkompetenz sachgerecht zusammenzuarbeiten.</p> <p>a) Fallstudien BWL</p> <p>Studierende werden befähigt, betriebswirtschaftliche Fragestellungen unter gegebenen Rahmenbedingungen zu analysieren und darauf aufbauend Problemlösungen zu entwickeln sowie eigene Lösungsvorschläge auf Basis betriebswirtschaftlicher Modellbildungen, deren Anwendungsvoraussetzungen und -grenzen bewertet werden können, kritisch zu hinterfragen.</p> <p>b) Kapitalmarkttheorie</p> <p>Kapitalmärkte sind von weiter steigender Relevanz für die Gesamtwirtschaft. Den Studierenden wird die Theorie vermittelt, die insbesondere Kaufleuten dienlich ist, um Entscheidungen auf dem Kapitalmarkt zu treffen und zu verstehen und deren Bedeutung und Konsequenzen zu evaluieren. Das Hauptaugenmerk der Veranstaltung liegt dabei auf der Entscheidung unter Unsicherheit. Ausgehend von der Erwartungsnutzentheorie wird zunächst die Portfoliotheorie erschlossen, hierauf aufbauend dann das Capital asset pricing model (CAPM) als einem zentralen Instrument auch in der Unternehmensbewertung entwickelt und anhand seiner methodischen Problemstellungen diskutiert.</p> <p>c, d) Wirtschaftlichkeitsrechnung, Unternehmensbewertung</p> <p>Im Anwendungsbezug mathematischer Verfahren und der Methoden der Entscheidungstheorie werden Studierende in die Lage versetzt, anerkannte Verfahren der Wirtschaftlichkeitsrechnung anzuwenden und analysieren zu können sowie deren Anwendungsvoraussetzungen und -grenzen kennen zu lernen. Die Wirtschaftlichkeitsrechnung kommt zur Anwendung, um Investitionsobjekte auf Vorteilhaftigkeit vergleichen zu können, wenn Zahlungen in unterschiedlicher Höhe zu unterschiedlichen</p>				

	<p>Zeitpunkten anfallen. Darüber hinaus erwerben die Studierenden Kenntnisse zur Bewertung von Unternehmen als Bewertungseinheiten. Hier werden sie auch mit den Problemen der Informationsbeschaffung und -analyse konfrontiert. Studierende lernen nicht nur die verschiedenen Verfahrensarten zur Bewertung von Unternehmen, sondern wenden diese auf konkrete Kalkulationsbeispiele an, die zumeist aus Wirtschaftsprüferexamina stammen.</p> <p>e) Planungs- und Kontrollsysteme</p> <p>Bestehende Kenntnisse der Kostenrechnung werden um die Kenntnis unternehmerischer Planungs- und Kontrollinstrumente erweitert. Der Anwendungsbereich zugrunde liegender Modellbildung kann kritisch hinterfragt werden. Studierende sollen in die Lage versetzt werden, eine Unternehmensplanung selbständig aufstellen, Abläufe koordinieren, Abweichungsanalysen durchführen und Sachverhalte bewerten zu können.</p>
<p>3</p>	<p>Inhalte</p> <p>a) Fallstudien BWL</p> <p><u>Systeme der Rechnungslegung, Abgrenzung, Aufgaben</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Externe Rechnungslegung: Methodische Problemstellungen, Lösungsansätze 2. Interne Rechnungslegung: Methodische Problemstellungen, Lösungsansätze <p><u>Kosten- und Leistungsrechnung</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Kosten- und Leistungsrechnung als Führungsinstrument 2. Kostenarten-, -stellen- und -träger-Rechnung 3. Betriebserfolgsrechnung 4. Kostenrechnungssysteme 5. Kostenplanung und Kostenkontrolle 6. Kostenmanagement <p><u>Unternehmensführung/-organisation, Corporate Governance</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ansätze zur Unternehmensführung/-organisation 2. Unternehmensverfassung 3. Entscheidungs- und Kontrollkompetenzen <p>b) Kapitalmarkttheorie</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen: Entscheidung bei Unsicherheit <ol style="list-style-type: none"> 1.1. Von Neumann-Morgenstern Erwartungsnutzentheorie 1.2 Risikopräferenzen 1.3 Risikoprämien 2. Portfoliotheorie <ol style="list-style-type: none"> 2.1. Statistische Grundlagen 2.2. Portfoliovarianz

- 2.3. Minimumvarianzportfolio
- 2.4. Optimales Portfolio für 2 Wertpapiere
- 2.5. Verallgemeinerung auf N Wertpapiere
- 2.6. Optimale Portfoliowahl mit sicherer Alternative: Kapitalmarktklinie
- 2.7. Two-Fund-Separation

3. Capital Asset Pricing Model (CAPM)

- 3.1. Herleitung des CAPM
- 3.2. Der Betafaktor und seine Interpretation
- 3.3. Anwendungen

4. Optionspreistheorie

c) Wirtschaftlichkeitsrechnung

- 1. Grundlagen der Wirtschaftlichkeitsrechnung
- 2. Statische Verfahren
- 3. Dynamische Verfahren unter Sicherheit
- 4. Berücksichtigung von Steuern
- 5. Investitionsentscheidungen unter Unsicherheit

d) Unternehmensbewertung

- 1. Hintergrund und Grundsätze der Unternehmensbewertung
 - 1.1. Begriffe der Unternehmensbewertung
 - 1.2. Unternehmenswert
 - 1.3. Unternehmensabgrenzung für die Bewertung
 - 1.4. Übernahmemodelle Share Deal / Asset Deal
- 2. Verfahren der Unternehmensbewertung
 - 2.1. Systematisierung Bewertungsverfahren
 - 2.2. Einzelbewertungsverfahren
 - 2.3. Gesamtbewertungsverfahren
 - 2.3.1. Grundlegende Vorgehensweisen von Zukunftswertverfahren
 - 2.3.2. Bestimmung der Zukunftserfolge
 - 2.3.3. Bestimmung der Kapitalkosten
 - 2.3.4. Verfahren der Unternehmenswertermittlung
- 3. Unternehmensbewertung anhand von konkreten Fällen
- 4. Berufsständische Grundsätze, insbesondere IDW S 1
- 5. Rechtliche Rahmenbedingungen von Unternehmensbewertungen bei bestimmten Bewertungsanlässen

	<p>e) Planungs- und Kontrollsysteme</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Das integrierte Planungs- und Kontrollsystem 2. Unterstützung der Unternehmensführung durch operative und strategische Controllingkonzepte 3. Operatives Controlling 4. Strategisches Controlling 5. Früherkennungssysteme zur Analyse und Prognose
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminaristischer Unterricht, Übungen, Fallstudien</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich:</p> <p>a, e) Fallstudien BWL, Planungs- und Kontrollsysteme</p> <p>In den Bereichen der Rechnungslegungssysteme, insbesondere in der Kosten- und Leistungsrechnung als Hilfsdisziplin der Unternehmensführung, verstehen Studierende den Anwendungsbereich und können eigenständige Berechnungen und Analysen durchführen.</p> <p>b) Kapitalmarkttheorie</p> <p>Kenntnisse der anwendungsorientierten Mathematik, insbesondere Finanzmathematik</p> <p>c) Wirtschaftlichkeitsrechnung</p> <p>Kenntnisse der anwendungsorientierten Mathematik, insbesondere Finanzmathematik, sowie der Entscheidungstheorie im Anwendungsbereich der Wirtschaftlichkeitsrechnung.</p> <p>d) Unternehmensbewertung</p> <p>Kenntnisse der anwendungsorientierten Mathematik, insbesondere Finanzmathematik, sowie der handelsrechtlichen Bilanzierung im Anwendungsbezug.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Klausur (300 Minuten)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Masterstudiengang „Business and Law“</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>15/120</p>

10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Theile</p> <p>Lehrende: Prof. Dr. Hecht, Prof. Dr. Ing. Merchiers, Prof. Dr. Sturm, Prof. Dr. Theile, Prof. Dr. Vogt, Prof. Dr. Weiß.</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur (jeweils aktuelle Auflagen; weitere Lit.-hinweise in der jeweiligen Veranstaltung):</p> <p>a) Fallstudien BWL</p> <p>Coenenberg/Fischer/Günther, Kostenrechnung und Kostenanalyse.</p> <p>Freidank, Kostenrechnung.</p> <p>Haberstock/Breithecker, Kostenrechnung I.</p> <p>Müller, Unternehmensführung.</p> <p>Hungenberg, Grundlagen der Unternehmensführung.</p> <p>b) Kapitalmarkttheorie</p> <p>Spremann, Finance.</p> <p>Volkart, Corporate Finance.</p> <p>Brealey/Myers/Allen, (Principles of) Corporate Finance.</p> <p>Kruschwitz, Finanzierung und Investition.</p> <p>Perridon/Steiner, Finanzwirtschaft der Unternehmung.</p> <p>Franke/Hax, Finanzwirtschaft des Unternehmens und Kapitalmarkt.</p> <p>c) Wirtschaftlichkeitsrechnung</p> <p>Kaiser, Treasury Management.</p> <p>Kaiser, Advanced Treasury Management.</p> <p>d) Unternehmensbewertung</p> <p>Ballwieser, Unternehmensbewertung.</p> <p>Drukarczyk/Schüler, Unternehmensbewertung.</p> <p>Hommel/Dehmel, Unternehmensbewertung case by case.</p> <p>Peemöller (Hrsg.), Praxishandbuch der Unternehmensbewertung.</p> <p>Matschke/Brösel, Unternehmensbewertung.</p> <p>Seppelfricke, Handbuch Aktien- und Unternehmensbewertung.</p> <p>WP-Handbuch Band. II</p> <p>e) Planungs- und Kontrollsysteme</p> <p>Ewert/Wagenhofer, Interne Unternehmensrechnung.</p> <p>Hahn/Hugenberg, PuK.</p>

Horváth, Controlling.

Küpper, Controlling.

Mensch, Finanz-Controlling.

Reichmann, Controlling mit Kennzahlen und Management-Tools.

Rüth, Kostenrechnung Bd. 2.

Steinle/Daum (Hrsg.), Controlling.

Weber, Das Advanced-Controlling-Handbuch.

BWL/VWL 2					
Kennnum- mer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	360 h	12	3. Sem.	Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Finanzwirtschaft b) Institutionenökonomik c) Fallstudien VWL d) Organisation, Unter- nehmensführung, Corpo- rate Governance und Ethik (Schlüsselqualifika- tion)	Kontaktzeit 8 SWS / 120 h	Selbststudium 240 h	Geplante Gruppengröße max. 30 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen a) Finanzwirtschaft Die zentralen finanzwirtschaftlichen Stromgrößen, also Innenfinanzierung, Investivsaldo und Außenfinanzierung, werden im Zusammenhang des Cash Flow Statements zum Gegenstand der finanziellen Unternehmensführung. Zielgrößen für letztere sind insbesondere ein hoher Beitrag zur Rentabilität des Unternehmens, die Sicherung der Zahlungsfähigkeit durch hohe Liquidität und die Steuerung von Risiken. Studierende lernen, die Interdependenzen zahlungswirksamer Entscheidungen selbständig zu entwickeln, kommunizieren und begründen zu können. b) Institutionenökonomik Handlungsmöglichkeiten in Volkswirtschaften und Unternehmen – und damit der wirtschaftliche Erfolg – werden entscheidend durch Verfügungsrechte bestimmt. Menschliches Handeln wird durch Regeln gelenkt und begrenzt. In einer arbeitsteiligen Welt kommt aufgrund von Transaktionskosten und Principal-Agent-Beziehungen der konkreten Ausgestaltung von Handlungsrechten und der Organisation arbeitsteiliger Prozesse zentrale Bedeutung zu. Das mikroökonomische Standardwissen wird somit um eine institutionelle Komponente erweitert, so dass die Studierenden in die Lage versetzt werden, verfügungsrechtliche Probleme zu erkennen und zu analysieren. c) Fallstudien VWL Unternehmerische Entscheidungen können oft nicht losgelöst vom gesamtwirtschaftlichen Umfeld getroffen werden. Dieses Umfeld ist einerseits durch das Handeln anderer Marktakteure, andererseits durch Politik und Bürokratie geprägt. Studierende werden aufbauend auf mikro- und makroökonomischen Theorieansätzen dazu befähigt, Marktprozesse und wirtschaftlich relevante staatliche Aktivität zu beschreiben und hinsichtlich ihrer Wirkungen zu analysieren. d) Organisation, Unternehmensführung, Corporate Governance und Ethik Unternehmensführung hat die Funktion der Gesamtsteuerung eines Unternehmens				

	<p>bzw. Organisation. Die Steuerungsinstrumente umfassen u. a. Aspekte des normativen Managements in Form von Corporate Governance sowie des strategischen und operativen Managements. Insbesondere die Organisation bildet dabei eine häufig unterschätzte Steuerungsgröße. Den Studierenden soll die Funktionsweise dieser Steuerungsinstrumente vermittelt werden. Sie sollen danach insbesondere die Wechselwirkungen zwischen diesen Steuerungsinstrumenten verstehen. Die theoretische Basis ist der Konfigurationsansatz von Miller. Kenntnisse im Bereich organisatorischer Gestaltungsalternativen werden vermittelt, so dass Studierende auf unterschiedliche betriebswirtschaftliche Anforderungen zutreffende und begründete Organisationsgestaltungen entwickeln können. Traditionelle und moderne Verfahren der Unternehmensführung und Erfolgssteuerung einschließlich ihrer entscheidungstheoretischen Basis werden bewertet. Darüber hinaus wird die Rolle des Corporate Governance unter dem Aspekt unternehmerischer Ethik diskutiert.</p>
<p>3</p>	<p>Inhalte</p> <p>a) Finanzwirtschaft</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Inhaltliche und methodische Grundlagen 2. Die zentralen Ströme des Cash Flow Statements <ol style="list-style-type: none"> 2.1 Innenfinanzierung 2.2 Investivsaldo 2.3. Außenfinanzierung 3. Finanzwirtschaftliche Ziele <ol style="list-style-type: none"> 3.1 Hoher Beitrag zur Rentabilität 3.2. Sicherung der Zahlungsfähigkeit durch hohe Liquidität 3.3. Steuerung von Risiken <p>b) Institutionenökonomik</p> <p>Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die diversen Teilgebiete der Institutionenökonomik. Zunächst wird der Transaktionskostenansatz vorgestellt. Darauf aufbauend werden Ansätze zur Erklärung der Institution „Firma“ vorgestellt (Coase, Alchian und Demsetz). Ein wesentliches Merkmal realer Institutionen ist die typischerweise asymmetrische Informationsverteilung der Akteure. Daher wird ein Überblick über die Informationsökonomik gegeben, der insbesondere die Theorie adverser Selektion und des moral hazard einschließt. Besonderes Augenmerk gilt Prinzipal-Agenten-Beziehungen, wie sie etwa im Problem der Trennung von Eigentum und Kontrolle bei Kapitalgesellschaften auftreten. Die damit einhergehenden Anreizprobleme werden ausführlich analysiert (Jensen und Meckling). Die Diskussion einiger Fallstudien mit Praxisbezug (Finanzkrise, Anreizprobleme in Wirtschaftsprüfungsgesellschaften) rundet die Veranstaltung ab.</p> <p>c) Fallstudien VWL</p> <p><u>Volkswirtschaftstheorie und Volkswirtschaftspolitik</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Mikroökonomik <ol style="list-style-type: none"> 1.1. Das Modell von Angebot und Nachfrage

- 1.2. Grundzüge der Haushaltstheorie
- 1.3. Grundzüge der Produktions-, Kosten- und Angebotstheorie
- 1.4. Wettbewerbsmärkte
- 1.5. Unvollkommener Wettbewerb
- 1.6. Grundzüge der Wettbewerbspolitik

2. Makroökonomik

- 2.1. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung
- 2.2. Kreislauftheorie
- 2.3. Stabilisierungspolitische Ziele und Instrumente
- 2.4. Fiskalpolitik
- 2.5. Geldpolitik

Finanzwissenschaft

- 1. Staatsaufgaben in der Marktwirtschaft
- 2. Öffentliche Güter
- 3. Finanzwissenschaftliche Steuertheorie

Die Themengebiete schließen entsprechende anwendungsorientierte Mathematik und Statistik ein.

d) Organisation, Unternehmensführung, Corporate Governance und Ethik

- 1. Unternehmensführung als Gesamtsteuerung
 - Normatives, strategisches und operatives Management
 - 2. Funktion des normativen Managements
 - Corporate Governance, Compliance, Code of Conduct, Corporate Responsibility
 - wertorientierte Führung: The Dominant Logics (Ökonomie, Ökologie, Ethik)
 - 3. Organisation und Management
 - 3.1 Kombination Aufbauorganisation-Ablauforganisation-Managementformen
 - 3.2 Aufbau- und Ablauforganisation und die wirtschaftliche Logik
 - Funktionsorientierte Organisation
 - Matrix- und Tensororganisation
 - Divisionale Organisation
 - Horizontale und laterale Vernetzungen
 - Zirkelorganisation, Projektorganisation, Centerorganisation (Profit; Erlös; Cost; Service;)
 - Virtuelle Organisation bzw. Brokerorganisation
- Dargestellt an Unternehmensbeispielen

4	Lehrformen Seminaristischer Unterricht, Übungen, Referate
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: a, b) Finanzwirtschaft, Institutionenökonomik Kenntnisse der anwendungsorientierten Mathematik, insbesondere Finanzmathematik c) Fallstudien VWL Studierende kennen die wesentlichen Definitionen aus den Gebieten der Volkswirtschaftstheorie und -politik. Sie verfügen über Verständnis der wichtigsten Problembereiche und können Einzelfälle der Mikro- und Makroökonomik lösen. Dabei müssen sie die Grundzüge der anwendungsorientierten Mathematik und Statistik beherrschen. d) Organisation, Unternehmensführung, Corporate Governance und Ethik (Schlüsselqualifikation) Grundkenntnisse aus Bereich Führung & Organisation, Grundverständnis von Geschäftsmodellen: Wettbewerbspositionierung, Wertschöpfungsarchitektur und Ertragsrechnung.
6	Prüfungsformen Klausur (240 Minuten)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Masterstudiengang „Business and Law“
9	Stellenwert der Note für die Endnote 12/120
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Vogt Lehrende: Prof. Dr. Harburger, Prof. Dr. Häder, Prof. Dr. Hecht, Prof. Dr. Kronenberg, Dr. Munsch (Lehrbeauftragter), Prof. Dr. Vogt
11	Sonstige Informationen Literatur (jeweils aktuelle Auflagen; weitere Lit.-hinweise in der jeweiligen Veranstaltung): a) Finanzwirtschaft Bitz/Stark, Finanzdienstleistungen. Kaiser, Treasury Management.

Kaiser, Advanced Treasury Management.

Walz/Gramlich, Investitions- und Finanzplanung.

b) Institutionenökonomik

Alchian/Demsetz (1972), Production, Information Costs, and Economic Organization.

Coase (1937), The Nature of the Firm, *Economica*, 4(16), 386-405.

Dowd (2009), Moral hazard and the financial crisis, *Cato Journal*, 29 (1), 141-166.

Erlei/Leschke/Sauerland, Neue Institutionenökonomik.

Fama/Jensen (1983), Separation of Ownership and Control, *Journal of Law and Economics* 26, 327-340.

Jensen/Meckling (1976), Theory of the Firm: Managerial Behavior.

Müller (2004), Bilanzskandale - Eine institutionenökonomische Analyse, *Perspektiven der Wirtschaftspolitik* 5, 211-225.

Richter/Furubotn, Neue Institutionenökonomik, Eine Einführung und kritische Würdigung.

Spence (1973), Job Market Signaling, *The Quarterly Journal of Economics* 87 (3), 355-374.

Voigt, Institutionenökonomik.

c) Fallstudien VWL

Blanchard/Illing, Makroökonomie.

Blankart, Öffentliche Finanzen in der Demokratie.

Brümmerhoff, Finanzwissenschaften.

Europäische Zentralbank (Hrsg.), Durchführung der Geldpolitik im Euro- Währungsgebiet.

Mankiw/Taylor, Grundzüge der Volkswirtschaftslehre.

Pindyck/Rubinfeld, Mikroökonomie.

Schmidt/Haucap Wettbewerbspolitik und Kartellrecht.

Zimmermann/Henke, Finanzwissenschaft.

d) Organisation, Unternehmensführung, Corporate Governance und Ethik

Dillerup/Stoi, Unternehmensführung.

Remer, Grundlagen des Management.

Freidank/Peemöller, Corporate Governance und Interne Revision.

Hungenberg, Grundlagen der Unternehmensführung.

Macharzina/Wolf, Unternehmensführung.

Schreyögg, Organisation.

Vahs, Organisation.

Wirtschaftsrecht 1					
Kennnum- mer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	360 h	12	1. Sem.	Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Fallstudien Wirtschaft- schaftsrecht b) Arbeitsrecht c) Gesellschaftsrecht	Kontaktzeit 8 SWS / 120 h	Selbststudium 240 h	geplante Gruppengröße max. 30 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen a) Fallstudien Wirtschaftsrecht Die rechtlichen Grundlagen des Wirtschaftslebens werden vertieft dargestellt. Im Vordergrund steht dabei einerseits die Methodik der Bearbeitung von wirtschaftsrechtlichen Fällen. Die bereits notwendig vorhandenen Grundkenntnisse des Wirtschaftsprivatrechts, insbesondere des Bürgerlichen Rechts und Handelsrechts, werden ferner mittels der juristischen Gutachtentechnik fallbezogen vertieft und ergänzt. b) Arbeitsrecht Das Arbeitsrecht wird systematisch erschlossen und in seinem Anwendungsbezug vertieft. Gegenstand sind darüber hinaus praxisrelevante Einzelthemen des individuellen und auch des kollektiven Arbeitsrechts. Typische arbeitsrechtliche Fragestellungen der Praxis werden durch Auswertung einschlägiger Rechtsprechung erkannt und können rechtssystematisch analysiert werden. c) Gesellschaftsrecht Bestehende Kenntnisse des Personen- und Kapitalgesellschaftsrechts werden vertieft. Die Rechtsformwahl für ein Unternehmen wird in ihren rechts- und betriebswirtschaftlichen Auswirkungen umfassend analysiert und bewertet. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt im Organisations- und Außenrecht der Gesellschaften. Studierende werden in die Lage versetzt, gesellschaftsrechtliche Fragestellungen gutachterlich zu lösen.				
3	Inhalte a) Fallstudien Wirtschaftsrecht Vertiefung Bürgerliches Recht, insbesondere Recht der Schuldverhältnisse und Sachenrecht; Handelsrecht. <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen des Bürgerlichen Rechts und des Handelsrechts 2. Rechtsgeschäfte 3. Verträge 4. Leistungsstörungen 5. Kaufvertrag und Handelskauf 				

6. Werkvertrag
7. Geschäftsbesorgungsvertrag
8. Bürgschaftsvertrag
9. AGB-Recht
10. Deliktsrecht
11. Eigentum und Besitz
12. Eigentumsvorbehalt
13. Pfandrecht an beweglichen Sachen und Rechten
14. Sicherungsübereignung
15. Grundpfandrechte
16. Firmen- und Registerrecht
17. Haftung bei Inhaberwechsel
18. Handelsgeschäfte
19. Handelsrechtliche Besonderheiten der Stellvertretung
20. Kommissionsgeschäfte und andere spezielle Handelsgeschäfte
21. Wertpapierrecht

b) Arbeitsrecht

1. Begründung und Mängel von Arbeitsverträgen
2. Pflichten des Arbeitgebers
3. Pflichten des Arbeitnehmers
4. Rechtliche Rahmenbedingungen von Arbeitszeit und Urlaub
5. Beendigung von Arbeitsverträgen; Voraussetzungen und Rechtsfolgen einer wirksamen Kündigung
6. Kündigungsschutz und Kündigungsschutzprozess
7. Rechte und Pflichten des Betriebsrats
8. Rechte und Pflichten bei Betriebsübergang im deutschen Arbeitsrecht
9. Grundzüge des Sozialversicherungsrechts

c) Gesellschaftsrecht

1. Einführung
2. BGB-Gesellschaft
3. Offene Handelsgesellschaft
4. Kommanditgesellschaft
5. Partnerschaftsgesellschaft
6. Europäische Gesellschaftsformen
7. Stille Gesellschaft

	<p>8. Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>9. Aktiengesellschaft und SE</p> <p>10. Kommanditgesellschaft auf Aktien</p> <p>11. Eingetragene Genossenschaft</p>
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminaristischer Unterricht, Übungen</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: Kenntnisse von Grundbegriffen, Rechtssystematik und Anwendungsfällen auf den Gebieten des bürgerlichen Rechts (insbes. Rechtsgeschäfte, Recht der Schuldverhältnisse, Sachenrecht), des Handelsrechts (insbes. Handelsstand und -geschäfte) sowie des Gesellschaftsrechts</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Klausur (240 Minuten)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Masterstudiengang „Business and Law“</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>12/120</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Renner</p> <p>Lehrende: Dr. Gudera (Lehrbeauftragte), Prof. Dr. Renner, Prof. Dr. Waller, Dr. Wietfeld (Lehrbeauftragte)</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur (jeweils aktuelle Auflagen; weitere Lit.-hinweise in der jeweiligen Veranstaltung):</p> <p>a) Fallstudien Wirtschaftsrecht</p> <p>Boemke/Ulrici, BGB Allgemeiner Teil.</p> <p>Führich, Wirtschaftsprivatrecht.</p> <p>Hoffmann, Technik der Fallbearbeitung im Wirtschaftsprivatrecht.</p> <p>Medicus/Lorenz, Schuldrecht I (Allgemeiner Teil).</p> <p>Medicus/Lorenz, Schuldrecht II (Besonderer Teil).</p> <p>Müssig, Wirtschaftsprivatrecht.</p> <p>Looschelders, Schuldrecht Besonderer Teil.</p> <p>Prütting, Sachenrecht.</p>

Jung, Handelsrecht.

b) Arbeitsrecht

Brox/Rüthers/Henssler, Arbeitsrecht.

Dütz/Thüsing, Arbeitsrecht.

Muckel, Sozialrecht.

Schaub, Arbeitsrechts-Handbuch.

c) Gesellschaftsrecht

Bitter, Gesellschaftsrecht.

Saenger, Gesellschaftsrecht.

Windbichler, Gesellschaftsrecht.

Wirtschaftsrecht 2					
Kennnum- mer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	360 h	12	2. Sem.	Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Europarecht, Internationales Privatrecht und Internationales Kaufrecht (CISG) b) Insolvenzrecht c) Konzernrecht, Umwandlungsrecht, Kapitalmarktrecht und Corporate Governance	Kontaktzeit 8 SWS / 120 h	Selbststudium 240 h	Geplante Gruppengröße max. 40 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen a) Europarecht, Internationales Privatrecht und Internationales Kaufrecht (CISG) Aufbauend auf der Lehre der institutionellen Rahmenbedingungen der EU werden im Veranstaltungsteil „Europarecht“ praxisrelevante Einzelthemen des europäischen Wirtschaftsrechts gelehrt. Studierende sollen so im übergreifenden Kontext befähigt werden, juristische Rahmenbedingungen von wirtschaftlichen Sachverhalten mit Auslandsbezug analysieren und einschätzen zu können. Darüber hinaus sind europarechtliche Kenntnisse auch in den anderen Lehrveranstaltungen des Moduls nützlich. Auch das durch Europarecht geprägte Internationale Privatrecht, das bei Sachverhalten mit Auslandsbezug das anzuwendende Recht beruft, ist Gegenstand dieser Veranstaltung und wird um Aspekte des grenzüberschreitenden Kaufes ergänzt. Dabei erlernen die Studierenden zudem die rechtlichen Grundlagen des Internationalen Handelskaufs nach dem UN-Kaufrecht (CISG). b) Insolvenzrecht Studierenden wird systematisch das Insolvenzrecht vermittelt. In praxisrelevanten Entscheidungssituationen sollen sie rechtssystematisch fundierte Entscheidungsvorlagen erstellen, aus denen auch die künftigen rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Wirkungen ersichtlich werden. c) Konzernrecht, Umwandlungsrecht, Kapitalmarktrecht und Corporate Governance Die Veranstaltung Konzernrecht, Umwandlungsrecht, Kapitalmarktrecht und Corporate Governance befähigt die Studierenden, Vorgänge der Unternehmensumstrukturierung aufzunehmen, rechtlich einzuordnen und selbständig Gestaltungsvorschläge zu erarbeiten. Auf der Basis vorhandener Kenntnisse des Gesellschaftsrechts verstehen die Studierenden Besonderheiten und Funktionsweisen verbundener Unternehmen. Zudem werden die rechtlichen Grundlagen der Unternehmensumwandlung nach dem Umwandelungsgesetz (UmwG) dargestellt. Studierende lernen die Gestaltung von Umwandlungsmaßnahmen kennen und können diese bewerten; umwandlungsrelevante Sachverhalte werden erkannt, so dass für diese eigene Lösungsvorschläge erarbeitet werden können. Flankiert und erweitert werden diese Betrachtungen durch				

	<p>kapitalmarktrechtliche Fragestellungen. Die aus diesen Rechtsgebieten folgenden Verhaltensstandards zur Unternehmensführung und -überwachung, auf die auch der Deutsche Corporate Governance Kodex Bezug nimmt, können in Organisationsmaßnahmen umgesetzt werden.</p>
<p>3</p>	<p>Inhalte</p> <p>a) Europarecht, Internationales Privatrecht und Internationales Kaufrecht (CISG)</p> <p><u>Europarecht</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Verfassung der Europäischen Union <ol style="list-style-type: none"> 1.1. Struktur der Europäischen Union 1.2. Rechtsnatur der EU 1.3. Aufgaben der EU 1.4. Befugnisse der EU 1.5. Institutionen der EU 2. Die EU-Rechtsordnung <ol style="list-style-type: none"> 2.1. Rechtsquellen 2.2. Handlungsinstrumentarium 2.3. Rechtsetzungsverfahren 2.4. Rechtssystem 3. Einordnung des EU-Rechts im Gesamtsystem des Rechts <ol style="list-style-type: none"> 3.1. Eigenständigkeit der EU-Rechtsordnung 3.2. Zusammenwirken von EU-Recht und nationalem Recht 3.3. Kollision zwischen EU-Recht und nationalem Recht 4. Ausgewählte Aspekte der Binnenmarktfreiheiten <p><u>Internationales Privatrecht</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Anwendungsbereich 2. Grundbegriffe, Aufbau und Anknüpfungsmomente 3. Vertragliche Schuldverhältnisse 4. Außervertragliche Schuldverhältnisse 5. Sachenrecht <p><u>Internationales Kaufrecht (CISG)</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Anwendungsvoraussetzungen 2. Rechtliche Besonderheiten <p>b) Insolvenzrecht</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen 2. Eröffnung des Insolvenzverfahrens

	<ol style="list-style-type: none"> 3. Massegläubiger und Masseverbindlichkeiten 4. Aussonderung, Absonderung und Aufrechnung 5. Wirkungen der Insolvenzeröffnung 6. Insolvenzanfechtung 7. Verwaltung und Verwertung der Insolvenzmasse, Eigenverwaltung 8. Anmeldung, Prüfung und Feststellung der Forderungen 9. Verteilung und Beendigung 10. Insolvenzplan <p>c) Konzernrecht, Umwandlungsrecht, Kapitalmarktrecht und Corporate Governance</p> <p><u>Konzernrecht</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Allgemeines 2. Herrschende und abhängige Unternehmen 3. Vertragskonzern 4. Faktischer Konzern 5. GmbH-Konzern 6. Fusionskontrolle <p><u>Umwandlungsrecht</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen 2. Formwechselnde Umwandlung 3. Verschmelzung 4. Spaltung 5. Vermögensübertragung <p><u>Kapitalmarktrecht</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Allgemeines 2. Mitteilungs- und Veröffentlichungspflichten nach dem Wertpapierhandelsgesetz 3. Insiderrecht 4. Unternehmensübernahmerecht <p><u>Corporate Governance</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Allgemeines 2. Deutscher Corporate Governance Kodex 3. Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminaristischer Unterricht, Übungen</p>

5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: Kenntnisse von Grundbegriffen, Rechtssystematik und Anwendungsfällen im Gesellschaftsrecht
6	Prüfungsform Klausur (240 Minuten)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Masterstudiengänge „Business and Law“ und „Accounting and Taxation“
9	Stellenwert der Note für die Endnote 12/120
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Renner Lehrende: RA Baumeister (Lehrbeauftragter), Prof. Dr. Renner, Lehrbeauftragte
11	Sonstige Informationen Literatur (jeweils aktuelle Auflagen; weitere Lit.-hinweise in der jeweiligen Veranstaltung) a) Europarecht, Internationales Privatrecht und Internationales Kaufrecht (CISG) Oppermann/Classen/Nettesheim, Europarecht. Herdegen, Europarecht. Fuchs/Hau/Thorn, Fälle zum Internationalen Privatrecht. Koch/Magnus/Winkler von Mohrenfels, IPR und Rechtsvergleichung. Schlechtriem/Schroeter, Internationales UN-Kaufrecht. b) Insolvenzrecht Bork, Einführung in das Insolvenzrecht. Ehricke/Biehl/Damerius, Insolvenzrecht. Runkel, Anwaltshandbuch Insolvenzrecht. Schulz/Ulrich/Lessing, Handbuch Insolvenz. c) Konzernrecht, Umwandlungsrecht, Kapitalmarktrecht und Corporate Governance Buck-Heeb, Kapitalmarktrecht. Emmerich/Habersack, Konzernrecht. Groß, Kapitalmarktrecht. Grunewald/Schlitt, Einführung in das Kapitalmarktrecht. Habersack/Mülbert/Schlitt (Hrsg.), Unternehmensfinanzierung am Kapitalmarkt.

	Marsch-Barner/Schäfer (Hrsg.), Handbuch börsennotierte AG.
--	--

	Kuhlmann/Ahnis, Konzern- und Umwandlungsrecht.
--	--

Accounting 1					
Kennnum- mer	Workload 360 h	Credits 12	Studien- semester 1. Sem.	Häufigkeit des Angebots Wintersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Jahresabschluss und IFRS b) Unternehmensberichterstattung (Schlüsselqualifikation) c) Unternehmensanalyse und Risikomanagement	Kontaktzeit 8 SWS / 120 h	Selbststudium 240 h	Geplante Gruppengröße max. 30 Studierende	
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>a, b) Jahresabschluss und IFRS, Unternehmensberichterstattung (Schlüsselqualifikation)</p> <p>Studierende kennen die Pflichten zur Aufstellung von Jahres- und Konzernabschlüssen nach HGB und IFRS für unterschiedliche Unternehmensrechtsformen und -größen. Sie kennen die materiellen Vorschriften zum Ansatz, zur Bewertung und zum Ausweis von Bilanzposten, so dass sie beobachtbare Lebenssachverhalte in ihrer Abbildungswirkung nach HGB und IFRS für unternehmerische Entscheidungen und Zielsetzungen bewerten können. Vorhandene Regelungslücken in den Rechnungslegungssystemen werden erkannt und Lösungsvorschläge entwickelt. Studierende erkennen die Unterschiede in den Rechnungslegungssystemen vor dem Hintergrund divergierender Ziele. Bilanzpolitische Maßnahmen werden erkannt und können eingesetzt und beurteilt werden. Sie erwerben das fachspezifische und organisatorische Wissen zur Aufstellung sämtlicher Berichtsinstrumente des Jahresabschlusses sowie des Lageberichts.</p> <p>c) Unternehmensanalyse und Risikomanagement</p> <p>Studierende können Unternehmen anhand der von den Unternehmen bereitgestellten Informationen mittels Jahresabschlüssen und Lageberichten beurteilen. Sie können begründet Maßnahmen vorschlagen zur Verringerung der Risikopositionen der Unternehmen.</p>				
3	<p>Inhalte</p> <p>a) Jahresabschluss und IFRS</p> <p>Ausgewählte Bilanzierungsfragen im Vergleich der Rechtssysteme HGB und IFRS vor dem Hintergrund der jeweiligen Zielsetzungen Zahlungsbemessung/Gläubigerschutz und Information im Hinblick auf Ansatz, Bewertung, Ausweis, Angabepflichten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Immaterielle Vermögenswerte • Latente Steuern • Anteilsbasierte Vergütung 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Pensionsrückstellungen inkl. Planvermögen und Vermögenswertbegrenzung • Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie • Abbildung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting) • Änderung von Rechnungslegungsmethoden, Fehler und Schätzungsänderungen, • Ertragserfassung • Erstmalige Anwendung der IFRS <p>b) Unternehmensberichterstattung (Schlüsselqualifikation)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen der Unternehmensberichterstattung 2. Pflichten zur Aufstellung des Jahresabschlusses und Lageberichts für unterschiedliche Unternehmensrechtsformen und -größen 3. Pflichten zur Aufstellung des Konzernabschlusses und Konzernlageberichts für unterschiedliche Unternehmensrechtsformen 4. Befreiung von Kapitalgesellschaften von der Anwendung kapitalgesellschaftsrechtlicher Vorschriften auf den Jahresabschluss bei Einbeziehung in den Konzernabschluss 5. Finanzberichterstattung auf Kapitalmärkten 6. Gliederung der Berichtselemente von Jahres- und Konzernabschluss 7. Inhalt des Lageberichts und Konzernlageberichts 8. Kapitalflussrechnung 9. Nachhaltigkeitsberichterstattung <p>c) Unternehmensanalyse und Risikomanagement</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen der finanzwirtschaftlichen Unternehmensanalyse 2. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 3. Methodik der Insolvenzdiagnose 4. Informationstransformation zum Bilanzrating 5. Grundlagen des Risikomanagements 6. Risikokategorien und Ansätze zur Risikobewertung 7. Risikoberichterstattung und -controlling
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminaristischer Unterricht</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich:</p> <p>Anwendbares Fachwissen in den Bereichen Buchführung und Bilanzierung</p>

6	Prüfungsformen Klausur (240 Minuten = 87,5 %) und Referat in der Schlüsselqualifikation (12,5 %)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Masterstudiengang „Accounting and Taxation“
9	Stellenwert der Note für die Endnote 12/120
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Theile Lehrende: Prof. Dr. Hendler, Prof. Dr. Theile, Prof. Dr. Weiß
11	Sonstige Informationen Literatur (jeweils aktuelle Auflagen; weitere Lit.-hinweise in der jeweiligen Veranstaltung): a) Jahresabschluss und IFRS Baetge/Kirsch/Thiele, Bilanzen. Beck'scher Bilanz-Kommentar. Coenenberg, Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse. Heuser/Theile (Hrsg.), IFRS-Handbuch. Theile, Übungsbuch IFRS. Zülch/Hendler, Bilanzierung nach IFRS. b) Unternehmensberichterstattung (Schlüsselqualifikation) Assmann/Schneider, WpHG. Baetge/Kirsch/Schmidt, M. (Hrsg.), Möglichkeiten und Grenzen einer integrierten Finanz- und Nachhaltigkeitsberichterstattung. Baetge/Kirsch/Thiele, Bilanzen. Habersack/Mülbert/Schlitt (Hrsg.), Unternehmensfinanzierung am Kapitalmarkt. Heuser/Theile (Hrsg.), IFRS-Handbuch. Tesch/Wissmann, Lageberichterstattung. Theile, Übungsbuch IFRS. c) Unternehmensanalyse und Risikomanagement Coenenberg/Haller/Schulze, Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse. Küting/Weber, Die Bilanzanalyse. Munsch/Weiß, Externes Rating, Finanzdienstleistung und Entscheidungshilfe.

Taxation 1					
Kennnum- mer	Workload 270 h	Credits 9	Studien- semester 2. Sem.	Häufigkeit des Angebots Sommersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Unternehmens- steuerrecht b) Bilanzsteuerrecht c) Unternehmens- prüfung 1	Kontaktzeit 6 SWS / 90 h	Selbststudium 180 h	Geplante Gruppengröße max. 40 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen a) Unternehmenssteuerrecht Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die steuerlichen Konsequenzen betrieblicher Sachverhalte systematisch zu bestimmen. Sie werden dadurch in die Lage versetzt, unternehmerische Entscheidungen unter Einbeziehung von ertrag- sowie verkehrsteuerlichen Rechtsfolgen zu beurteilen und Handlungsalternativen zu erkennen, die negative steuerliche Auswirkungen haben. b) Bilanzsteuerrecht Die Studierenden lernen Reichweite und Grenzen des Maßgeblichkeitsgrundsatzes und die steuerlichen Ansatz- und Bewertungsvorschriften sowie wichtige Instrumente der Steuerbilanzpolitik kennen, um deren Möglichkeiten und Grenzen beurteilen zu können. Sie erwerben die Fähigkeit, komplexe Sachverhalte steuerbilanziell zu würdigen und sachgerecht in einer Steuerbilanz abzubilden. c) Unternehmensprüfung 1 Studierende erweitern anhand problembezogener Fallstudien ihre Kenntnisse auf dem Gebiet der Wirtschaftsprüfung, insbesondere im Hinblick auf die Jahresabschlussprüfung und die Konzernabschlussprüfung. Sie entwickeln die Fähigkeit die wesentlichen Fragestellungen bei den einzelnen Prozessschritten der (Konzern)Abschlussprüfung zu definieren, mit auftauchenden Sonderfragen adäquat umzugehen und Lösungsansätze anzubieten.				
3	Inhalte a) Unternehmenssteuerrecht Grundlegende Probleme der Ertragsbesteuerung und der Verkehrsbesteuerung werden erarbeitet und vertieft. Es werden u.a. folgende Themengebiete behandelt: <ul style="list-style-type: none"> • Einkünfteermittlung, insbesondere Gewinnermittlung • Beteiligung an Kapitalgesellschaften und Personengesellschaften • Ineinandergreifen der verschiedenen Ertragsteuerarten, • Lieferungen und sonstige Leistungen sowie Vorsteuerabzug, • Erwerb von Todes wegen und Schenkung unter Lebenden. 				

	<p>b) Bilanzsteuerrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Maßgeblichkeit der Handelsbilanz für die Steuerbilanz sowie dessen Einschränkungen • Steuerliche Regelungen für den Ansatz und die Bewertung einzelnen Bilanzposten • Besonderheiten bei den Steuerbilanzen von Personengesellschaften • Steuerbilanzpolitik <p>c) Unternehmensprüfung 1</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berufsrechtliche Fragestellung unter besonderer Betrachtung der Qualitätssicherung und der Unabhängigkeit im Zusammenhang mit (Konzern-)Abschlussprüfungen • Prüfungspflicht und Befreiungsmöglichkeiten von der Prüfungspflicht von Einzelgesellschaften, Konzernen und Konzerngesellschaften • Prüfungsplanung und Prüfungsdurchführung nach dem risikoorientierten Prüfungsansatz anhand ausgewählter Prüffelder bei gleichzeitiger Betrachtung der mit dem Prüffeld verbundenen Rechnungslegungsfragen • Die Berichterstattung des Abschlussprüfers: Berichterstattungselemente und Sonderfragen der Berichterstattung (z.B. bei Going Concern Sachverhalten).
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminaristischer Unterricht</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich:</p> <p>a) / b) Kenntnisse der handelsrechtlichen Rechnungslegung und des deutschen Steuerrechts und der Steuerarten, insbesondere Grundzüge der Gewinnermittlung auf dem Niveau von Grefe, Cord, Unternehmenssteuern (aktuelle Aufl.)</p> <p>c) Kenntnisse der Grundbegriffe der Abschlussprüfung auf dem Niveau von Graumann, Matthias: Wirtschaftliches Prüfungswesen, NWB Studium Betriebswirtschaft (aktuelle Aufl.)</p>
6	<p>Prüfungsform</p> <p>Klausur (180 Minuten)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Masterstudiengänge „Business and Law“ und „Accounting and Taxation“</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>9/120</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Hannemann</p>

	Lehrende: Prof. Dr. Förster, Prof. Dr. Hannemann, Prof. Dr. Rauenbusch
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur (jeweils aktuelle Auflagen; weitere Lit.-hinweise in der jeweiligen Veranstaltung):</p> <p>a) Unternehmenssteuerrecht</p> <p>Kußmaul, Betriebliche Steuerlehre.</p> <p>Haberstock/Breithecker, Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre.</p> <p>b) Bilanzsteuerrecht</p> <p>Heno, Bilanzsteuerrecht und Unternehmensbesteuerung.</p> <p>Horschitz/Groß/Fanck/Kirschbaum, Bilanzsteuerrecht und Buchführung.</p> <p>Kußmaul, Betriebliche Steuerlehre.</p> <p>c) Unternehmensprüfung 1</p> <p>Graumann, Wirtschaftliches Prüfungswesen, NWB Studium Betriebswirtschaft.</p> <p>Marten/Quick/Ruhnke, Wirtschaftsprüfung.</p> <p>IDW (Hrsg.): IDW Prüfungsstandards, IDW Prüfungshinweise sowie IDW Rechnungslegungsstandards.</p>

Accounting 2a (Wahlmodul, gemeinsam mit Accounting 2b)					
Kennnum- mer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	360 h	12	3. Sem.	Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Konzernrechnungs- legung b) Unternehmensprüfung 2 c) Beteiligungscontrolling d) Vertiefungsseminar	Kontaktzeit 8 SWS / 120 h	Selbststudium 240 h	Geplante Gruppengröße max. 30 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen a) Konzernrechnungslegung Studierende sind in der Lage, selbständig Sachverhalte im Rahmen der Konzernrechnungslegung nach HGB/DRSC und IFRS zu analysieren und zu bewerten. Konsolidierungstechnik ist den Studierenden vertraut. b) Unternehmensprüfung 2 Sonderfälle auf dem Gebiet der handelsrechtlichen Rechnungslegung und Prüfung werden aufgegriffen. Die Studierenden werden befähigt, die besonderen Fragestellungen von ausgewählten Sonderthemen der Rechnungslegung und Prüfung zu erkennen und deren Bearbeitung / Lösung eigenständig anhand der bisher erworbenen Fähigkeiten darzustellen und weiterzuentwickeln. c) Beteiligungscontrolling Studierenden erkennen die Herausforderungen beim Management von Beteiligungen für unterschiedliche (Konzern-) Führungsstrukturen und verstehen, welche Bedeutung dem Beteiligungscontrolling zukommt. Die Studierenden erlangen fundierte Kenntnisse zu bedeutenden Instrumenten im Beteiligungscontrolling und können diese anwenden und bewerten. d) Vertiefungsseminar Im Vertiefungsseminar werden aktuelle Problembereiche aus Rechnungslegung und Prüfung aufgegriffen, die von Studierenden bewertet werden können.				
3	Inhalte a) Konzernrechnungslegung Abgrenzung des Konsolidierungskreises, Zweckgesellschaften, Überleitung HB I/HB II/ HB III, Währungsumrechnung, Erstkonsolidierung, Folgekonsolidierung, Auf- und Abwärtskonsolidierungen, Eliminierung konzerninterner Transaktionen, Quotenkonsolidierung, Equity-Methode				

	<p>b) Unternehmensprüfung 2</p> <p>In der Veranstaltung werden ausgewählte Besonderheiten der handelsrechtlichen Rechnungslegung und Prüfung behandelt. Zur Auswahl stehen rechtsformspezifische Besonderheiten (u.a. rechtsformspezifische Rechnungslegungs- und Jahresabschlussnormen sowie Prüfungen, z.B. aktienrechtliche Sonderprüfung, Prüfung des Risiko-früherkennungssystems), Bilanzierungs- und Prüfungsaspekte der einzelnen Existenzphasen eines Unternehmens (Gründung, Umwandlung, Sanierung, Insolvenz, Liquidation), besondere Prüfungsanlässe (Geschäftsführungsprüfung, Due Diligence Prüfung, Wirtschaftlichkeitsprüfung, Unterschlagungsprüfung etc.) sowie besondere Prüfgebiete (z.B. IT Prüfung).</p> <p>c) Beteiligungscontrolling</p> <p>Gestaltung von Konzern-/Unternehmensverbänden und hieraus resultierende Führungs- und Controllingherausforderungen in Abhängigkeit von der jeweiligen Phase im Beteiligungslebenszyklus, Portfoliomanagement (Akquisition und Desinvestition), strategische und operative Planung, wertorientierte Steuerung, Reporting (klassische und innovative Konzepte), Risikomanagement in Konzernstrukturen, Impairment-Test.</p> <p>d) Vertiefungsseminar</p> <p>Schwerpunktmäßig wird der Financial Due Diligence (Grundlagen, Ziele und Arten von Due Diligence Prüfungen, Analyse der Finanzinformationen – Analysefelder, Key Financial Due Diligence Topics, Möglichkeiten der Kaufpreisermittlung, Tax Due Diligence) behandelt. Auch andere Sonderthemen können behandelt werden.</p>
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminaristischer Unterricht, Übungen</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: Kenntnisse der Module Wirtschaftsrecht 2 und Taxation 1 sind erforderlich.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Folgende Prüfungsformen sind möglich; die spezifischen Prüfungsformen werden zu Semesterbeginn kommuniziert:</p> <p>Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit ggf. mit mündlicher Prüfung, Referat ggf. mit mündlicher Prüfung</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Masterstudiengang „Accounting and Taxation“</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>12/120</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Theile</p>

	<p>Lehrende: WP/StB Dr. Reichmann (Lehrbeauftragter), Prof. Dr. Sturm, Prof. Dr. Theile, WP/StB/CPA Wildoer (Lehrbeauftragter)</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur (jeweils aktuelle Auflagen; weitere Lit.-hinweise in der jeweiligen Veranstaltung):</p> <p>a) Konzernrechnungslegung</p> <p>Baetge/Kirsch/Thiele, Konzernbilanzen. Baetge/Kirsch/Thiele, Übungsbuch Konzernbilanzen. Beck'scher Bilanz-Kommentar. Busse von Colbe u.a., Konzernabschlüsse. Busse von Colbe/Ordelheide, Konzernabschlüsse – Übungsaufgaben. Heuser/Theile (Hrsg.), IFRS-Handbuch. Küting/Weber, Der Konzernabschluss. Theile, Übungsbuch IFRS.</p> <p>b) Unternehmensprüfung 2</p> <p>IDW (Hrsg.): WP-Handbuch Band I und Band II. IDW (Hrsg.): Prüfungsstandards, Stellungnahmen zur Rechnungslegung.</p> <p>c) Beteiligungscontrolling</p> <p>Burger/Ulbrich/Ahlemeyer, Beteiligungscontrolling. Heesen, Beteiligungsmanagement und Bewertung für Praktiker. Littkemann (Hrsg.), Beteiligungscontrolling, Band I und Band II. Paul, Beteiligungscontrolling und Konzerncontrolling.</p> <p>d) Vertiefungsseminar</p> <p>Berens/Brauner/Strauch (Hrsg.), Due Diligence bei Unternehmensakquisitionen. Jansen, Mergers & Acquisitions. Lucks (Hrsg.), M&A-Projekte erfolgreich führen.</p>

Accounting 2b (Wahlmodul, gemeinsam mit Accounting 2a)					
Kennnum-mer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	180 h	6	3. Sem.	Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Case Studies in Accounting (Schlüsselqualifikation)	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h	Selbststudium 150 h	Geplante Gruppengröße durchschnittlich 15 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Studierende können komplexe unternehmerische Sachverhalte erfassen und im Detail klären. Sie erkennen die rechnungslegungsspezifischen Aspekte und können diese analysieren und in ihrer Bedeutung für das Unternehmen einordnen. Schließlich können sie ihre Analyseergebnisse praxisgerecht dokumentieren und kommunizieren.				
3	Inhalte In Projekten werden praxisrelevante unternehmerische Sachverhalte mit handelsrechtlichen Auswirkungen unter Anleitung gemeinsam bearbeitet, indem zunächst die Sachverhalte im Detail geklärt und dann die handelsrechtlichen Auswirkungen analysiert werden. Abschließend werden die Ergebnisse dokumentiert, als Management Summary schriftlich verdichtet und – angelehnt an Besprechungstermine in der Beratungspraxis – mündlich präsentiert.				
4	Lehrformen Betreute Projektarbeit, Gruppenarbeit				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Prüfungsformen Hausarbeit inkl. Präsentation (in englischer Sprache), mündliche Prüfung (deutsch)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Master „Accounting and Taxation“				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 6/120				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Theile Lehrende: Prof. Dr. Hendler, Prof. Dr. Theile				
11	Sonstige Informationen, Literatur: in der Veranstaltung, themenabhängig				

Taxation 2a (Wahlmodul, gemeinsam mit Taxation 2b)					
Kennnum- mer	Workload 360 h	Credits 12	Studien- semester 3. Sem.	Häufigkeit des Angebots Wintersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) International Taxation b) Besteuerung mittel- ständischer Unterneh- men c) Konzernbesteuerung d) Vertiefungsseminar	Kontaktzeit 8 SWS / 120 h	Selbststudium 240 h	Geplante Gruppengröße max. 30 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen a) International Taxation <p>Nach Beendigung des Moduls kennen die Studierenden die wesentlichen Fragestellungen bei der Besteuerung grenzüberschreitender Aktivitäten. Sie sind in der Lage, bei grenzüberschreitenden unternehmerischen Sachverhalten die steuerlichen Aspekte zu erkennen und zu benennen, zu analysieren, zu quantifizieren und eigene Lösungs- bzw. Gestaltungsvorschläge zu entwickeln.</p> b, Besteuerung mittelständischer Unternehmen <p>Die Studierenden erlernen die typischen ertragsteuerlichen und verkehrssteuerlichen Fragestellungen bei personenbezogenen (mittelständischen) Unternehmen. Sie werden dadurch in die Lage versetzt, die spezifischen steuerlichen Problemstellungen bei mittelständischen Unternehmen zu analysieren und Lösungen zu erarbeiten.</p> c) Konzernbesteuerung <p>Die Studierenden erweitern ihre Kenntnisse im Ertragsteuer- und Verkehrssteuerrecht, indem sie erlernen, welche Besonderheiten bei Unternehmensgruppen (Konzernen) auftreten. Sie sind in der Lage, steuerliche Risiken bei Unternehmensgruppen und Konzernen zu erkennen und ggf. Gestaltungsmöglichkeiten aufzuzeigen.</p> d) Vertiefungsseminar <p>Studierende sind nach Abschluss des Kurses in der Lage, bei speziellen unternehmerischen Sachverhalten (schwerpunktmäßig Umwandlungssachverhalte) die steuerlichen Konsequenzen zu erkennen, die steuerliche Belastung zu ermitteln und ggf. Gestaltungsvorschläge zu entwickeln.</p>				
3	Inhalte a) International Taxation Grundlagen <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung des Europarechts • Steuerpflichten im Steuerrecht 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Innerstaatliche Maßnahmen zur Vermeidung von Doppelbesteuerung • Doppelbesteuerungsabkommen • Ausgewählte Fragen des IStR (Hinzurechnungsbesteuerung, Verrechnungspreise, grenzüberschreitenden Verlustnutzung, Betriebsstättenbesteuerung) <p>b) Besteuerung mittelständischer Unternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ertragsteuerliche Behandlung der wichtigsten Rechtsformen • Steuerliche Fragen der Finanzierung mittelständischer Unternehmen • Steuerliche Probleme der Verlustnutzung • Steuerliche Aspekte der Rechtsformwahl • Nachfolgeplanung und Unternehmensnachfolge aus ertrag- und erbschaftsteuerlicher Sicht <p>c) Konzernbesteuerung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Laufende Besteuerung im Konzern ohne Organschaft • Laufende Besteuerung im Konzern mit Organschaft • Organschaft und Umsatzsteuer • Grunderwerbsteuer im Konzern • Sonstige ausgewählte Fragen der Konzernbesteuerung <p>d) Vertiefungsseminar</p> <p>Schwerpunktmäßig werden steuerliche Konsequenzen von Unternehmensumstrukturierungen behandelt, u.a. auf folgende Aspekte eingegangen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ertragsteuerliche Aspekte der verschiedenen Umwandlungsmöglichkeiten • Verkehrssteuerliche und substanzsteuerliche Fragen der verschiedenen Umwandlungsmöglichkeiten <p>Auch andere steuerliche Sonderthemen können behandelt werden.</p>
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminaristischer Unterricht</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: Kenntnisse der Module Wirtschaftsrecht 2 und Taxation 1 sind erforderlich.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Folgende Prüfungsformen sind möglich; die spezifischen Prüfungsformen werden zu Semesterbeginn kommuniziert:</p> <p>Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit ggf. mit mündlicher Prüfung, Referat ggf. mit mündlicher Prüfung</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung</p>

8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Masterstudiengang „Accounting and Taxation“</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>12/120</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Hannemann</p> <p>Lehrende: Prof. Dr. Förster, Prof. Dr. Hannemann, Prof. Dr. Rauenbusch, ggf. Lehrbeauftragte</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur (jeweils aktuelle Auflagen; weitere Lit.-hinweise in der jeweiligen Veranstaltung):</p> <p>a) International Taxation</p> <p>Brähler, Internationales Steuerrecht.</p> <p>Wilke, Lehrbuch internationales Steuerrecht.</p> <p>Jacobs, Internationale Unternehmensbesteuerung.</p> <p>b) Besteuerung mittelständischer Unternehmen</p> <p>Jacobs, Unternehmensbesteuerung und Rechtsform.</p> <p>Niehus/Wilke, Die Besteuerung der Personengesellschaften.</p> <p>Niehus/Wilke, Die Besteuerung der Kapitalgesellschaften.</p> <p>c) Konzernbesteuerung</p> <p>Müller/Stöcker/Lieber, Die Organschaft.</p> <p>Kessler/Kröner/Köhler, Konzernbesteuerung.</p> <p>d) Vertiefungsseminar</p> <p>Literaturhinweise in der Veranstaltung in Abhängigkeit von den bearbeiteten Themen.</p>

Taxation 2b (Wahlmodul, gemeinsam mit Taxation 2a)					
Kennnum- mer	Workload 180 h	Credits 6	Studien- semester 3. Sem.	Häufigkeit des Angebots Wintersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Case Studies in Taxation (Schlüsselqualifikation)	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h	Selbststudium 150 h	Geplante Gruppengröße durchschnittlich 15 Studierende	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Studierende können einen komplexen unternehmerischen Sachverhalt erfassen und im Detail klären. Sie erkennen die steuerlichen Aspekte steuerartenübergreifend, können diese analysieren und in ihrer Bedeutung für das Unternehmen einordnen. Ferner können sie ihre Analyseergebnisse praxisgerecht dokumentieren und kommunizieren.				
3	Inhalte In Projekten werden praxisrelevante unternehmerische Sachverhalte mit steuerartenübergreifenden Auswirkungen unter Anleitung gemeinsam bearbeitet, indem zunächst die Sachverhalte im Detail geklärt und dann die steuerlichen Auswirkungen analysiert werden. Abschließend werden die Ergebnisse dokumentiert, als Management Summary schriftlich verdichtet und – angelehnt an Besprechungstermine in der Beratungspraxis – mündlich präsentiert.				
4	Lehrformen Betreute Projektarbeit, Gruppenarbeit.				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine				
6	Prüfungsformen Hausarbeit inkl. Präsentation (in englischer Sprache), mündliche Prüfung (deutsch)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Master „Accounting and Taxation“				
9	Stellenwert der Note für die Endnote 6/120				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Hannemann Lehrende: Prof. Dr. Hannemann, Prof. Dr. Förster, Prof. Dr. Rauenbusch				

11	Sonstige Informationen Literatur: in der Veranstaltung, themenabhängig
-----------	--

Praktikum					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	240 h	8	4. Sem.	Wintersemester/ Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Das Praktikum führt die Studierenden an die berufliche Tätigkeit durch konkrete Aufgabenstellung und praktische Mitarbeit in Unternehmen und Prüfungsgesellschaften heran. Die Studierenden wenden die im bisherigen Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten an und erproben diese. Sie können die bei der praktischen Tätigkeit gemachten Erfahrungen reflektieren und für den Studienabschluss auswerten.				
3	Inhalte				
4	Lehrformen				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Teilnahme an den Modulen des ersten Studienjahres Inhaltlich: keine				
6	Prüfungsformen				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten qualifiziertes Zeugnis für das Praktikum				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Masterstudiengänge "Business and Law" und „Accounting and Taxation“				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Praktikum: 0/120				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Theile Lehrende:				
11	Sonstige Informationen				

Masterarbeit und Kolloquium					
Kennnum-mer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	660 h	22	4. Sem.	Wintersemester/ Sommersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <p>Mit der Masterarbeit zeigen Studierende, dass sie eine komplexe Problemstellung aus dem entsprechenden Fachgebiet auf wissenschaftlicher Grundlage in vorgegebener Zeit selbstständig einer Lösung zuführen können. Das Kolloquium ergänzt die Masterarbeit. Es dient der Feststellung, ob die Studierenden befähigt und in der Lage sind, die Ergebnisse der Masterarbeit, ihre interdisziplinären Zusammenhänge und außerfachlichen Bezüge sowie fachliche und theoretische Grundlagen anderer Fachgebiete des Studiengangs mündlich darzustellen und selbstständig zu vertreten sowie ihre Bedeutung einzuschätzen.</p>				
3	Inhalte				
4	Lehrformen				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: <p>Zur Masterarbeit wird zugelassen, wer die Module des ersten Studienjahres bestanden hat.</p> <p>Zum Kolloquium wird zugelassen, wer alle Prüfungen des Masterstudiums bestanden und die Masterarbeit mit wenigstens 4,0 bestanden hat.</p> Inhaltlich: keine				
6	Prüfungsformen Masterarbeit und Kolloquium				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Mit mindestens „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Masterarbeit: 18/120 Kolloquium: 4/120				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Theile Lehrende: Sämtliche im MAAT Lehrenden				
11	Sonstige Informationen				

